



## Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom GmbH

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-170 | denkert.u@beckum.de

### Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

13.12.2022 Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

#### Sachentscheidung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den am 31.08.2021 geschlossenen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH zu kündigen.
2. Der Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss nimmt die Planung für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom GmbH zur Kenntnis und stimmt der Unterzeichnung des „Letters of Intent“ gemäß Anlage zur Vorlage durch den Bürgermeister zu.

#### Kosten/Folgekosten

Es entstehen Sach- und Personalkosten, die der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

#### Finanzierung

Es ergeben sich keine zusätzlichen Auswirkungen auf den Haushaltsplan.

#### Erläuterungen:

Der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau durch die Telekommunikationsunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Telekommunikationsgesetzes.

Im Jahr 2021 bot sich der Stadt Beckum die Gelegenheit, den bis dahin gut fortschreitenden Glasfaserausbau nochmals zu beschleunigen und zu verbessern. Die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH plante in den Stadtteilen Beckum, Neubeckum und Roland einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in einzelnen, nicht flächendeckenden Polygonen. Voraussetzung zum Glasfaserausbau durch die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH war eine vorgeschaltete Nachfragebündelung mit einer 40-prozentigen Erfolgsquote. Im Juli dieses Jahres wurde öffentlich bekannt, dass die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH ihr Wirtschaftlichkeitsziel auch nach Verlängerung ihrer Vorvermarktungsphase nicht erreicht hatte. Daraufhin hat die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH ebenfalls öffentlich verkündet, in keinem der geplanten Ausbaupolygone einen Glasfaserausbau durchzuführen.

Die Sorge, Beckum könnte bei der Glasfaserinfrastruktur in Hintertreffen geraten, sind jedoch aus Sicht der Verwaltung unbegründet. Sollten alle Anstrengungen für den eigenwirtschaftlichen Ausbau scheitern, wäre dieser durch das staatlich geförderte Ausbauprogramm „Graue Flecken“ weiterhin zu sichern.

Jedoch gilt für die Verwaltung der Grundsatz, dass eigenwirtschaftlicher Ausbau eines privatwirtschaftlichen Unternehmens Vorrang vor staatlich gefördertem Ausbau hat. Aus diesem Grund nahm die Verwaltung Kontakt mit weiteren im Glasfasermarkt tätigen Ausbauunternehmen im Hinblick auf einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau auf. Unterstützung bei der Vorauswahl geeigneter Unternehmen und bei den Kontaktgesprächen hatte die Verwaltung jeweils durch die Gigabitstelle des Kreises Warendorf.

Aus den geführten Gesprächen kommt aus Sicht der Verwaltung ausschließlich die Deutsche Telekom GmbH als eigenwirtschaftliches Ausbauunternehmen in Betracht. Die Deutsche Telekom GmbH hatte als einzige in allen Kriterien, die die Verwaltung als wichtig und besonders zielführend betrachtet, bereits konkrete Aussagen treffen können.

### Ausbaupolygone

Die Deutsche Telekom GmbH benennt konkret 5 Ausbaubereiche, die zusammengenommen einen komplett flächendeckenden Ausbau für alle Kernbereiche Beckums bedeuten. Außerhalb der Kernbereiche, in den Außenbereichen und Bauerschaften, erfolgt bereits der Glasfaserausbau durch die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH mittels des staatlichen Förderprogramms „Weiße Flecken“. Beides ergänzt sich zu einem flächendeckenden Ausbau des gesamten Stadtgebietes.

### Adressen und Haushalte

Die Deutsche Telekom GmbH plant den Glasfaseranschluss für circa 18 700 Haushalte in circa 9 700 Gebäuden.

### Ausbauvorbehalt

Die Deutsche Telekom GmbH hat zwar auch ein wirtschaftliches Ziel in Form einer Vermarktungsquote, macht aber dennoch nicht den Glasfaserausbau vom Erreichen der Quote abhängig.

### Zeitplan

Für den Ausbauplan über alle Ausbaupolygone hinweg konnte die Deutsche Telekom GmbH bereits einen konkreten Zeitrahmen von Ende 2023 bis Ende 2025 angeben.

### Open Access

Alle Unternehmen gaben an, dass ihre Glasfasernetze für alle Internetserviceprovider frei sind, somit die Kundschaft zwischen mehreren Internetservice Providern wählen kann. Auf ausdrückliche Nachfrage trifft dies jedoch nur bei der Deutschen Telekom GmbH zu. Die Kundschaft kann aktuell wählen zwischen „1&1“ und der Deutschen Telekom GmbH. Ab circa 2023 werden voraussichtlich weitere Anbieterinnen und Anbieter hinzukommen.

### Anschlusskosten

Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhalten einen kostenlosen Glasfaseranschluss bis ins Gebäude. Es besteht kein Zwang zum Tarifabschluss. Dies bedeutet eine kostenlose Aufwertung der Immobilie und ist in diesem eigenwirtschaftlichen Ausbau für die Eigentümerinnen und Eigentümer ebenso attraktiv wie in einem staatlich gefördertem Ausbauprogramm. Ausbauvoraussetzung ist ausschließlich die Gestattung der Eigentümerinnen und Eigentümer für die Bauarbeiten auf dem entsprechenden Grundstück.

Im Falle von Mehrfamilienhäusern reicht ebenfalls die Gestattung der Eigentümerinnen und Eigentümer aus, um das Gebäude mit einem Glasfaseranschluss kostenlos zu versorgen. Entscheidet sich zudem eine Mieterin oder ein Mieter für die Buchung eines Tarifes, erfolgt auch die kostenlose Verlegung bis in die jeweilige Wohneinheit.

Weitere Kriterien, die für die Deutsche Telekom GmbH sprechen:

- Die Deutsche Telekom GmbH wird in ihrem Ausbauvorhaben vorhandene Breitbandausbauten, insbesondere das 1-Gigabit-fähige Kabelfernsehnetz, mit Glasfasertechnik überbauen. Bei anderen Anbieterinnen und Anbietern wurde dies nicht zwingend bestätigt. Insbesondere im angekündigten Förderprogramm „Graue Flecken“ ist dies aktuell noch explizit ausgeschlossen.
- Ein Flickenteppich, wie er beim Teilausbau durch andere Unternehmen entstanden wäre, wird vermieden. Konflikte wegen unterschiedlichem Anbieterzwang in den unterschiedlichen Ausbaupolygonen sind daher unwahrscheinlich.
- Die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH konnte ihre Zielquote unter anderem deshalb nicht erreichen, weil die Bürgerschaft gegenüber bis dahin unbekanntem Telekommunikationsunternehmen sich eher konservativ zurückhaltend verhielt. Es wird vermutet, dass die Deutsche Telekom GmbH aufgrund ihrer Bekanntheit einen „Bürgerbonus“ genießt.
- Zeitvorteil: Voraussichtlich wäre in dieser Variante bis Ende 2025 ein komplett flächendeckender Glasfaserausbau über das gesamte Stadtgebiet erreicht. Mittels geförderten Ausbaus über weitere staatliche Förderprogramme wären zeitraubende Vergabeverfahren zwischenzuschalten. Dies würde vermutlich eine Verzögerung um bis zu 2 Jahre bedeuten.

Die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH hatte Ende September eine Kehrtwende ihrer bisherigen Ausbauabsage verkündet. Sie wollte nun doch einige Polygone Neubeckums und in Roland ausbauen. Dies hätte die Flickenteppichsituation nochmals verschärft und behinderte die zwischenzeitlich von der Verwaltung neu aufgenommenen Aktivitäten.

Die Verwaltung hat daher der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH mitgeteilt, dass eine weitere Kooperation nicht gewünscht ist. Eine angeforderte schriftliche Reaktion der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH liegt bis heute nicht vor. Mündlich wurde mitgeteilt, dass die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH dann eher doch vom Ausbau absieht. Diese vage Aussage wurde bis heute nicht konkretisiert. Die Kooperationsvereinbarung sieht vor allem eine vertrauensvolle Kommunikation zwischen dem Unternehmen und der Stadt Beckum vor. Hier sieht die Verwaltung auch vor dem oben genannten Hintergrund erhebliche Defizite seitens der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH, sodass vorgeschlagen wird, die Vereinbarung zu kündigen.

Mit dem beabsichtigten eigenwirtschaftlichen Ausbau der Deutschen Telekom GmbH und weiteren bisherigen Ausbauaktivitäten kann bis circa Ende 2025 für das gesamte Stadtgebiet von Beckum folgender Glasfaserausbau erreicht werden:

- Gut 1 000 Adressen in den Außenbereichen und Bauerschaften sowie die Schulen (außer Grundschulen im Landesprogramm) im geförderten Ausbau „weiße Flecken“ durch die ausführende Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH bis Ende 2023.
- Schulen im geförderten Landesprogramm haben den Glasfaseranschluss durch die ausführende Deutsche Telekom GmbH bis circa Mitte 2022 bereits erhalten.

- Der Großteil der Gewerbegebiete im Stadtteil Beckum wurde bis circa April 2022 im eigenwirtschaftlichen Ausbau von Vodafone versorgt.
- Verbleibend unversorgte Gewerbegebiete aller Stadtteile werden mittels des geförderten Ausbauprogramms „Sonderaufruf Gewerbegebiete“ durch die Deutsche Telekom GmbH bis circa Ende 2025 versorgt sein.

Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich die Initiative der Deutschen Telekom GmbH und schlägt daher vor, dem „Letter of Intent“ gemäß der Anlage zur Vorlage zuzustimmen.

**Anlage(n):**

Letter of Intent